



Protokollauszug zum WIRTSCHAFTSAUSSCHUSS

am Dienstag, 08.03.2022, 17:00 Uhr, Kulturzentrum, Großer Saal (Hybrid-Sitzung)

ÖFFENTLICH

TOP 1

**Änderung des Gesellschaftsvertrags der
Blühendes Barock Gartenschau Ludwigsburg
GmbH**

Vorl.Nr. 082/22

Beschluss:

Der Oberbürgermeister oder eine von ihm beauftragte Vertretung aus der Stadtverwaltung wird beauftragt, in der Gesellschafterversammlung der Blühendes Barock Gartenschau Ludwigsburg GmbH der Änderung des Gesellschaftsvertrags der Blühendes Barock Gartenschau Ludwigsburg GmbH zuzustimmen.

Die Verwaltung wird beauftragt, am Gesellschaftsvertrag ggf. noch erforderliche redaktionelle Ergänzungen und Änderungen vorzunehmen.

Abstimmungsergebnis:

Die Abstimmung erfolgt offen.

Der Beschluss wird mit 10 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen einstimmig gefasst.

Nicht anwesend: Stadtrat Haag

Beratungsverlauf:

OBM **Dr. Knecht** begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung. Die Sitzung findet in einem hybriden Format statt. Hierzu ist im Vorfeld die gewünschte Teilnahme abgefragt worden und auf Wunsch an die Stadträtinnen und Stadträte, die Presse und die beteiligten Verwaltungsmitarbeiterinnen und -mitarbeiter ein Link verschickt worden. OBM Dr. Knecht prüft die Anwesenheit der Ausschussmitglieder vor Ort im Kulturzentrum und digital. Online zugeschaltet sind Stadtrat Braumann, Stadtrat Dogan, Stadtrat Haag, Stadtrat Lutz und Stadtrat Schreiber.

Vor Eintritt in die Tagesordnung berichtet OBM **Dr. Knecht** zur Ukraine Krise. Er erläutert, welche Auswirkungen diese für Ludwigsburg habe und wie die Stadt handle.

Stadtrat **Prof. Vierling**, Stadträtin **Dr. Klünder**, Stadtrat **Weiss** und Stadtrat **O'Sullivan** loben die

Stadtverwaltung und befürworten die Vorgehensweise.

OBM **Dr. Knecht** eröffnet die öffentliche Sitzung und ruft TOP 1 auf.

Der **Fachbereichsleiter** Finanzen berichtet zum Thema, OBM **Dr. Knecht** ergänzt.

TOP 1

**Änderung des Gesellschaftsvertrags der
Blühendes Barock Gartenschau Ludwigsburg
GmbH**

Vorl.Nr. 082/22

Das Gremium nimmt die Vorlage zustimmend zur Kenntnis. Auf weitere Aussprache wird verzichtet.

OBM **Dr. Knecht** lässt über die Vorlage Nr. 082/22 Beschluss fassen.

TOP 2

**Festlegung des kalkulatorischen Zinssatzes
(Vorberatung)**

Vorl.Nr. 076/22

Beschluss:

Der kalkulatorische Zinssatz im städtischen Haushalt der Stadt Ludwigsburg wird rückwirkend zum 01.01.2022 auf 3,0 % festgelegt.

Abstimmungsergebnis:

Die Abstimmung erfolgt offen.

Der Beschluss wird mit 10 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen einstimmig gefasst.

Nicht anwesend: Stadtrat Haag

Der Beschluss erfolgt als Empfehlung an den Gemeinderat.

Beratungsverlauf:

Der **Fachbereichsleiter** Finanzen berichtet zum Thema und beantwortet Rückfragen der Gremiumsmitglieder.

Stadtrat **Prof. Vierling** fragt, wann der Zinssatz das nächste Mal angepasst werden soll. Im Text der Vorlage heiße es, die Anpassung habe keine gravierenden, unmittelbaren Auswirkungen im Finanzhaushalt. Ob es bei den Gebühren nicht mittelbare Auswirkungen gebe (z.B. bei der Abwasserbeseitigung), möchte er wissen. Bisher gebe es in keinem Gebührenhaushalt eine volle Kostendeckung. Ob es durch die niedrigere kalkulatorische Verzinsung eine Kostendeckung oder sogar Kostenüberdeckung in den einzelnen Haushalten geben werde, hakt er nach. Dies könnte zu

einem rechtlichen und politischen Druck führen, Gebühren zu senken.

Stadtrat **Meyer** erinnert daran, dass das Thema im Rahmen der Friedhofsgebühren aufgekommen sei. Er wünscht sich Klarheit und Einigkeit, ab welcher Änderung der Gebührenhöhe (z.B. plus/minus 0,5 Prozent) das Thema im Ausschuss behandelt werden müsse. Er fragt nach, ob es noch andere Bereiche außer den Abwassergebühren gebe, die man sich anschauen müsste.

Stadtrat **Weiss** hält die Darstellung für plausibel, die nach den Vorschriften im Kommunalabgabengesetz erarbeitet wurde. Im Handelsrecht sei es anders geregelt und damit oft wirtschaftlicher. Er fragt nach, ob es Abweichungen geben könne, oder ob die Stadt streng an das Kommunalabgabengesetz gebunden sei.

TOP 2

**Festlegung des kalkulatorischen Zinssatzes
(Vorberatung)**

Vorl.Nr. 076/22

Stadtrat **Dr. O'Sullivan** meint, der neue Zinssatz würde sich der Kostendeckung nähern und es könnte zu einer Kostenüberdeckung kommen.

Er fragt nach, ob in der nächsten Zeit ohnehin eine Neukalkulation der Gebühren anstehe. Auf welche Gebührenhaushalte sich der neue kalkulatorische Zinssatz auswirken könnte, will er wissen.

Der **Fachbereichsleiter** Finanzen erklärt, dass es verschiedene Berechnungsmethoden gebe. Die Verwaltung habe eine transparente ausgesucht.

Es gebe zwei Bereiche in der Verwaltung mit voller Kostendeckung: Der Abwasserbereich (SEL) und die Abfallwirtschaft (Landratsamt).

Laut Kommunalabgabengesetz darf es keine Kostenüberdeckung, also keinen Gewinn, geben.

Nach dem Abwasserbereich wäre der Friedhof am nächsten an der Kostendeckung. Alle anderen Gebühren befänden sich weit unter Kostendeckung, bspw. die des Schwimmbads oder der Bibliothek.

Gebühren können länger auf einem gleichen Betrag gehalten werden, denn die laufenden Kosten würden sich nach oben entwickeln (Tarifsteigerungen, Energiekosten, etc.).

Er erläutert die Gründe für die Laufzeit von 20 Jahre für Kredite.

Stadtrat Meyer antwortet er, dass die Verwaltung die Liste jährlich fortschreibe. Wenn sich die Gebühren um 0,5 Prozent erhöhen würden, dann werden sie mit einer Beschlussvorlage ins Gremium kommen.

An Stadtrat Weiss gerichtet antwortet er, die gesamte Stadtverwaltung habe einen einheitlichen kalkulatorischen Zinssatz für alle Gebührenhaushalte.

Er erklärt, dass es Vergleiche mit anderen Städten gegeben habe, die alle mit einer Laufzeit von 20 Jahren kalkulieren würden.

OBM **Dr. Knecht** lässt nach der Aussprache über die Vorl. 076/22 abstimmen.

TOP 3

**TOP Betriebsausschuss Tourismus & Events
Ludwigsburg**

Vorl.Nr.

Beratungsverlauf:

Protokollauszug Wirtschaftsausschuss 08.03.2022

Siehe Schnellinfo Betriebsausschuss Tourismus & Events vom 08.03.2022.

TOP 4

**TOP Betriebsausschuss Tourismus & Events
Ludwigsburg**

Vorl.Nr.

Beratungsverlauf:

Siehe Schnellinfo Betriebsausschuss Tourismus & Events vom 08.03.2022.